

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr
Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

63. Jahrgang
März 3/83

Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens.

Wir nehmen Abschied von unserem Ehrenmitglied

HERBERT REDMANN

der während seiner über 50 jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit
bis zu seinem plötzlichen Tod aktiv am Vereinsleben teilnahm.

Wir verlieren mit Herbert Redmann einen zuverlässigen Kameraden und
treuen Freund des L.

L. P.

„Wir haben einen Freund verloren der gelebt hat um für andere dazusein. Sein Leben
galt dem Sport und seinen Kameraden, seine Liebe dem Handball und seinem Verein!“

A U S D E M I N H A L T :	Bericht d. Frauenw.	6	Volleyball	17	
Terminkalender	2	Ehrentafel/Turnen	7	Prellball	18
Nachruf für H. Redmann	3	Gymnastik	8	Faustball/Badminton	19
Pressew. u. Vorst. teilen mit	4	Leichtathletik	8	Basketball	22
Wochenendseminare	5	Schwimmen	14	①-Familie	23
Wandern, Fahrten, Reisen	6	Hockey	16	①-Treue / Geburtstage	24

Service für Ski und Tennis

SPORTHAU AM DRAKEMARKT 831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wiesike

TERMINKALENDER

3. 3. 16.30 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Gebräfst., Roonstr. 32a
5./6. 3. 4. Hallenhockey-Turnier, Schulzentren Ostpreußendamm/Lippstädter Straße
6. 3. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: S-Bhf. Schulzendorf
10. 3. 19.30 Uhr: Jahresversammlung der Gymnastikabt. im ①-Gebräfst., Roonstr. 36
11. 3. 20.00 Uhr: Jahresversammlung der Leichtathletikabt. im ①-Gebräfst.
14. 3. Redaktionsschluß
14. 3. 19.00 Uhr: Jahresversammlung d. Badmintonabt. im Mehrzweckraum d. 18. Schule, Mercatorweg 8-10
17. 3. 16.30 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Gebräfst., Roonstr. 32a
18. 3. 19.30 Uhr: Jahresversammlung d. Volleyballabt. im ①-Gebräfst., Roonstr. 36
18. 3. 19.30 Uhr: Jahresversammlung der Prellballabteilung bei Hans Heuer
27. 3. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Parkplatz am Reichstag (rechte Seite)
31. 3. Meldeschluß für die Spreewaldfahrt

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
Roonstr. 32a 1000 Berlin 45 ④ 8 34 86 87
Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ④ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesendorfer Str. 27c Berlin 45 ④ 7 72 12 61
Jugendwart.: André Köhler Undinestraße 32 Berlin 45 ④ 8 34 41 31
Kinderwartin:
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ④ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kappas Machnower Str. 45b Berlin 37 ④ 8 01 16 57
Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ④ 8 51 47 65
Faustball: Gerhard Schmidt Bornhagenweg 57c Berlin 49 ④ 7 45 41 68
Gymnastik: Bärbel Heidel Wal troper Weg 6a Berlin 45 ④ 7 12 31 54
Handball:
Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ④ 7 42 84 42
Leichtathlet.: Hans-Egon Böhmig Roonstraße 32 Berlin 45 ④ 8 34 72 45
Prellball: Wolfgang Rapp Mainzer Str. 8 Berlin 31 ④ 8 53 11 21
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ④ 2 18 33 22
Tischtennis: Klaus Krieschke Dürerstraße 27 Berlin 45 ④ 8 33 38 72
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ④ 7 72 12 61
Turnen: Horst Jordan Giesendorfer Str. 27c Berlin 45 ④ 7 72 12 61
Volleyball: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31 ④ 8 53 33 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ④ 4 93 40 13

BEITRÄGE

Erwachsene	DM 125,-
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	DM 105,-
2. Kinder	DM 55,-
3. Kinder	DM 30,-
weitere Kinder	DM 20,-
Familien	DM 260,-
Erwachsene mit 1 Kind	DM 190,-
Erwachsene mit 2 Kindern	DM 260,-
Auswärtige, Passive	DM 60,-
(nur auf Antrag!)	

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 15,-, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als 2 Familienangehörigen max. DM 35,-.



ABSCHIED von HERBERT REDMANN!

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde trauert um den Handballabteilungsleiter **Herbert Redmann**, der uns am 7. Februar 1983, kurz nach Vollendung seines 75. Lebensjahres, für immer verlassen hat. Die Nachricht von seinem plötzlichen, völlig unerwarteten Tod kam für uns alle überraschend, sie löste tiefes Mitgefühl für seine — für unsere — Margarete aus, für seine Kinder und Enkelkinder.

Herbert Redmann's Leben war erfüllt von unbändigem Willen, für seine Kameraden da zu sein, er hat durch seinen Idealismus, seine Opferbereitschaft und seinen unentwegten Einsatz dem TuS Lichterfelde und speziell seiner Handballabteilung ehrenamtlich einen unermesslichen Dienst erwiesen. Wohin er auch in seinem reichen, sportlichen Leben gestellt wurde, immer hat er mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit das in ihm gesetzte Vertrauen zu würdigen gewußt. Diese Eigenschaften bahnten ihm den Weg zu vielen Ämtern, die man ihm schon in jungen Jahren übertrug.

Im Jahre 1921 trat er als 13 jähriger Ober-Realschüler dem Turnverein Lichterfelde bei. 1929 Handballwart, 1935 Verdienstnadel des ① in Bronze, 1937 Jubiläumsnadel des ①, 1948 Leiter der Sport- und Spielabteilung und Festwart, 1949 - 1958 Vereinspressewart, 1960 - 1968 1. Vorsitzender des ①, 1962 Verdienstnadel des ① in Gold, 1967 Ehrenmitglied des ①, 1979 50 Jahre Handballwart und Bezirksmedaille des Bezirksamts Steglitz, 1980 Plakette „Für sportliche Erfolge“ in Gold des Bezirksamts Steglitz und das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Der Handball-Verband-Berlin hat Herbert Redmann 1952 die Goldene Ehrennadel verliehen. Seit 1980 war er Ehrenmitglied des HVB.

Diese ehrenden Auszeichnungen des Vereins und der Verbände sowie die hohe Auszeichnung mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, das ihm vom Bundespräsidenten verliehen, und am 18. Oktober 1980 vom Leiter der Abteilung Jugend und Sport, Herrn Bezirksstadtrat Klaus Dieter Friedrich überreicht wurde, sind nur bescheidene äußere Zeichen des Dankes für uneigennützigen Einsatz für den Sport. Kaum jemand kann ermessen, wieviel Entbehrungen er und seine Familie auf sich nahmen, ehe aus Schutt und Asche, sein Verein, der heutige TuS Lichterfelde auferstand. Gewiß war die Arbeit nicht allein zu schaffen, es gibt noch einige Kameraden seiner Generation, die mithalfen, organisierten, sie werden nur allzu oft vergessen, kaum jemand kann sich noch erinnern.

Wir Handballer werden „Herbert“ nicht vergessen und uns bemühen, die Arbeit in seinem Sinne weiterzuführen.
W.-D. Sailsdorfer

RENOVIERUNG?

VERTRAUENSSACHE!

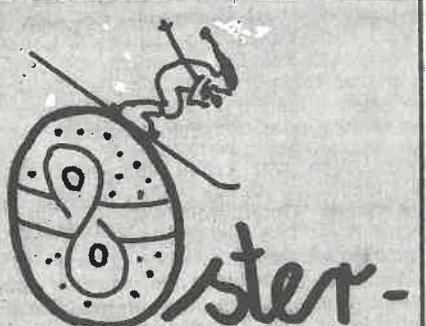
GUNTER KRAUSE

M A L E R M E I S T E R

Roonstraße 20, Berlin 45, ④ 8 34 24 72

● Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, auch Kleinstaufträge
Bodenbeläge · Fliesenkleben

Die Pressewartin



Ski- und Freizeitmaßnahme in Inzell

Es sind noch einige freie Plätze für Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 15 Jahren zu vergeben!

Termin: 27. 3.-10. 4. 1983
Preis: DM 600,-

Anmeldungen sofort bei der Sportjugend Berlin, Zitadelle Spandau, 1000 Berlin 20, Tel.: 334 40 51

Ostern in Oberwarmensteinach

Für unsere Osterferienmaßnahme in Oberwarmensteinach (Fichtelgebirge) sind vom 20. März bis 9. April 1983 für Kinder im Alter von 10-13 Jahren noch einige Plätze frei. Der Preis für die dreiwöchige Reise beträgt 410 DM. Anmeldungen bitte sofort an Frau Grünefeld unter der Rufnummer 3 34 40 51 erbeten.

Liebe Eltern und reisefreudige Kinder des ①!

Nächstes Jahr – ganz bestimmt – biete ich wieder ein oder zwei Gruppenfahrten für ①-Kinder an. Dies Jahr klappte es aus Termingründen leider nicht. Lilo

PS: ... aber in der Februar-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ findet Ihr ein umfangreiches Ferienangebot. Heißer Tip: Mardorf, 2. Durchgang, viele ①er sind dann dort!

Der Vorstand

Ein Bericht zur Lage des Vereins erscheint in der April-Ausgabe unserer Vereinszeitung „DAS SCHWARZE ①“.



Wir backen von einschl. Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen u. leckeren Kuchen

Familien-Bäckerei und Konditorei

Georg **Hillmann** & Co
Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52 u. Drakemarkt	Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 8 34 20 79
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61



Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“



LEHRGÄNGER & KURSE

Zitadelle Spandau
1000 Berlin 20
Telefon: 3 34 40 51

Bildungsstätte der Sportjugend Berlin

Wochenendseminare 1983

Thema: **Blues Workshop**
Termin: 16./17. April 1983
Teilnehmer: Jugendliche und junge Erwachsene
Inhalte: a) Grundkenntnisse im Spielen eines Instrumentes sollten vorhanden sein.
b) Ohne Vorkenntnisse ist ein Kurs in Rhythmus und Percussion für Anfänger
a) Grundlagen des Blues: Spielpraxis – Theorie – Improvisation vorgesehen.
b) Erarbeitung einfacher Rhythmen und Formen
Beide Gruppen werden gemeinsam arbeiten.

Meldeschluß: 28. März 1983

Anmerkung: Zur optimalen Kursvorbereitung und -durchführung wird an die Teilnehmer vorher ein Fragebogen versandt.

Thema: **Fotografie und Dunkelkammerarbeit**
Termin: 4./5. Juni 1983
Teilnehmer: Offen für alle Interessenten
Inhalte: Gerätekunde – Aufnahmetechnik – Eigenerfahrungen im Umgang mit der Kamera und Zusatzgeräten – Dunkelkammerarbeit (Negativ- u. Positivverfahren)
Ziel: Verbesserung der Aufnahmetechnik, Einführung in die Negativ- und Positivverfahren
Meldeschluß: 16. Mai 1983

Bitte fordern Sie unsere Lehrgangsbrochüre 183 an!

... damit Bildung Spaß macht!

Betreuer und Ferienhelfer gesucht!

Für unsere Zelt- und Ferienlager im In- und Ausland benötigen wir noch Betreuer und Helfer. Überlegen Sie einmal, ob Sie uns 1983 nicht helfen wollen. Bei der Be- antragung von Sonderurlaub unterstützen wir Sie gern.

Wir suchen:
 Rettungsschwimmer
 Reiseleiter
 Gruppenbetreuer
 Gerätewarte
 Küchenhilfen

Alle Mitarbeiter nehmen kostenlos an den Maßnahmen teil und erhalten eine Aufwandsentschädigung. Besondere Bedingungen gelten für Küchenpersonal (Zeitarbeitnehmer). Rufen Sie bitte unsere Verwaltung an und vereinbaren Sie einen Termin für ein unverbindliches Gespräch. Bewerbungen nehmen wir ab sofort entgegen.

Sportjugend Berlin, Zitadelle Spandau, 1000 Berlin 20, Tel. 3 34 40 51



WANDERN, FAHRDEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Zur nächsten Rucksackwanderung treffen wir uns am 6. März 1983 um 10.00 Uhr am S-Bhf. Schulzendorf. Wir wandern durch den Tegeler Forst. Fahrverbindung: Mit der U-Bahn bis Tegel, dann mit dem Bus 14 bis S-Bhf. Schulzendorf, oder mit der S-Bahn in Richtung Heiligensee.

Kurzwanderung

Zur Kurzwanderung im März treffen wir uns am 27. März 1983 um 9.00 Uhr auf dem Parkplatz am Reichstag (rechte Seite). Wir wandern durch den Tiergarten. Fahrverbindung: Horst Baumgarten Bus 83 bis Reichstag.

Tagesfahrten in die DDR

Die Tagesfahrten in die DDR haben in den vergangenen Jahren großen Anklang gefunden. In diesem Jahr soll der Spreewald unser Ziel sein. Wer mitfahren möchte, melde sich bitte bis spätestens 31. März 1983 mit einer Postkarte an Inge Schwanke, Manteuffelstr. 22a, 1000 Berlin 45 unter Angabe von Namen, Anschrift, Telefonnummer und ob Berliner Personalausweis oder Reisepaß (wichtig für das Visum) vorhanden ist, sowie die mitreisenden Kinder auf dem Eltern-Ausweis.

Die Tagesfahrt findet am 5. Juni 1983 statt, sie wird je nach Teilnehmerzahl ca. 75,- DM kosten und den Besuch vom Lübbenau-Spreewaldmuseum Lehde mit Freilandmuseum und einer Kahnpartie umfassen. Es wird Mittagessen, Kaffeegedeck und Abendessen geboten.

Auf eine fröhliche Fahrt freue ich mich jetzt schon

Eure Inge Schwanke

... und weiter auf Fontane's Spuren!

Knapp 100 km südöstlich Berlins prägen die Flüsse Spree und Malxe durch unzählige Fließe eine für Deutschland einmalige Landschaft, den Spreewald. Auch heute noch findet der gesamte Verkehr dort auf dem Wasserwege statt. Der einstige Auenwald der wasserreichen, etwa 30 km langen und 8 km breiten Niederung ist zugunsten von Wiesen- und Ackerland zurückgedrängt worden. Speziell durch seinen Gemüseanbau wurde der Spreewald berühmt. Gurken, Meerrettich, Kürbis und Zwiebeln sind bekannte Spreewälde Erzeugnisse. Die malerischen Trachten und hier besonders die großen Hauben und bunten Bänder der Frauen werden leider kaum noch getragen. Dagegen wird noch heute sorbische Sprache offiziell gepflegt und gefördert.

Lassen wir uns vom Reiz dieser Landschaft gefangen nehmen.

L. P.

Die Frauenwartin

„BTS-Gruppe“, ein Jahr alt!

Seit einem Jahr finden sich Frauen ab dem 40. Lebensjahr aus mehreren Abteilungen unseres Vereins bei „Bewegung, Tanz und Spiel“ zusammen.

Die günstige Zeit am Nachmittag veranlaßt vor allem unsere „Älteren Turnerinnen“ (sie wollten wir ja ganz besonders in unser Vereinsleben einbeziehen) wieder neu aktiv zu werden. (So einige kenne ich, noch fehlen welche, bist Du es?)

Daß niemand zu alt ist, sich zu bewegen, haben bereits diese Frauen gezeigt. Sie sind aufgeschlossen für alle Vorhaben. Nicht nur Wandern, Fahrten und Geselligkeit stehen auf dem Programm, auch Angebote außerhalb des Vereins werden wahrgenommen, sowie Vorführungen oder sportliche Zusammenkünfte des BTB.

Wer noch nicht wieder den Anschluß und den Mut zum Neubeginn gefunden hat, wir machen es Euch leicht! Regelmäßig am Dienstag von 15.30 - 17.00 Uhr, Halle Ostpreußendamm 63, seid Ihr herzlich willkommen.

Gisela Jordan

Vereins-Ehrentafel 1982

PRELLBALL

Berliner Meister

weibl. Jugend

Heike Burzynski, Andrea Leist, Daniela Schwanz

Berliner Meister u. Aufstieg
zur Regionalliga Nord

Frauen I

Andrea Leist, Andrea Preß, Carola Rasokat,
Daniela Schwanz, Martina Knieschke

Das SCHÜLERSPORTABZEICHEN IN BRONZE errang
Svenja Zuther



TURNEN

Hurra, wir sind noch da!

Ein ganzes Jahr ist nun vergangen, mit 13 Mutigen hat unsere „BTS-Gruppe“ angefangen. Gisela Jordan hat sich für uns viel Zeit genommen. Es sind noch viele hinzugekommen. Jeden Dienstag, 15 Uhr 30 fangen wir mit dem Training an, Gisela nimmt uns ganz schön ran. Fit sein, fit bleiben – das ist unser Ziel, bei Bewegung, Tanz und Spiel. Liebe Gisela, wir danken Dir.

Ch. Stodt

Bericht von der Sitzung der Vereinsmädchenturnwarte

1. Vorschläge für die Wahlen auf dem Jugendturntag: Kinderturnwartin, Helga Kolupa – Jugendturnwart, Eberhard Opuchlik – Jugendwartin, Ingrid Witte
2. Fachausschuß Mädchenturnen: Mitglieder = Helga Kolupa, Rita Hägeböcker, H. J. Lehmann, Olaf Zickerow, Susanne Sauer, Barbara Langner
3. Veranstaltungen 1983
 - a) Pfingstlager: Begegnung mit Niedersächsischen Gruppen (Sport, Spiele, Disco usw.). Alter: 10 - 16 Jahre, Kosten: 80,- bis 100,- DM, Unterbringung in einer Schule in Spandau
 - b) Wahlwettkampf bzw. Mehrkampfmeisterschaften, Sonntag, 8. Mai 1983, Blücherstr., Jugend A, B, C. Geplant: vier Disziplinen aus drei Gebieten (Schwimmen, Turnen, Leichtathletik) 13. und 15. Mai, gemischte Mehrkampfmeisterschaften, Jahnwettkämpfe in der Schöneberger Sporthalle geplant. 15. November, Wahlwettkampf L 2 - L 4 in Rudow. „Jugendturnen einmal anders“ fällt aus.
4. Kinderturnabzeichen:

Der BTB will sich an die gefächerte Ausschreibung des DTB anpassen. Voraussichtlicher Termin für die neue Ausschreibung ist Herbst 1983. Bis dahin bitte die alte Ausschreibung verwenden.

PS.: Für das Pfingstlager werden Helfer gesucht.

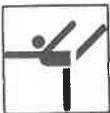
Susanne Hoffmann

Danke schön!

Kurz aus Madrid in Berlin bei Turnerfreunden eingetroffen, fiel mir die Zeitung „DAS SCHWARZE ①“ in die Hände. Dabei wurde ich auf das Familieturnen aufmerksam. Neugierig zog ich mit meinen beiden Kindern in die Turnhalle und wurde von der großen Teilnehmerzahl überrascht. In mehr als zwei Stunden führte die Leiterin, Inge Schwanke, mit ihren Helferinnen ein vielseitiges, fröhliches Programm durch. In wechselndem Rhythmus wurden Eltern und Kinder im spielerischen Turnen, Gymnastik und Tanz bewegt. Auch „Susi-Bresser's-Tänze“ machten uns viel Freude. Als die Väter eine „Büchsenstaffel“ liefen, wurden die Lachmuskeln sehr strapaziert. Beim „Bierdeckelspiel“ der Mütter gab's eifrige Zurufe von Vätern und Kindern.

Für den fröhlichen Turnnachmittag danken

Rita Helmling mit Katharina u. Sandra



GYMNASTIK

Abteilungsversammlung!

Abteilungsversammlung: Am 10. März 1983, Donnerstag um 19.30 Uhr findet unsere diesjährige Abteilungsversammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen allgemeine Berichte, Kassenbericht, Wahlen und Verschiedenes. Wir wollen uns im 1.-Jugendladen in der Roonstraße 36, in Berlin 45 treffen und hoffen, daß unsere Veranstaltung wieder so zügig wie immer abgewickelt werden kann. Wir würden uns über eine rege Beteiligung aus allen Gymnastikgruppen sehr freuen und hoffen, recht viele Gymnastikerinnen begrüßen zu können. Bärbel Heidel

Achtung! Kindergruppe!

Achtung! Anfang 11
Die jeweils freitags von 15.00 - 16.00 Uhr (leider nur bisher so kurze Zeit zur Verfügung!) in der Giesensdorfer Grundschule in Berlin 45, Ostpreußendamm 63, abgeholtene Übungsstunde, allgemeine Gymnastik und Spiele, für Mädchen von 6-9 Jahren, wird zur Zeit wenig frequentiert und ist noch aufnahmefähig. Alle Mädchen, die gern etwas für ihre Gelenkigkeit tun wollen und nicht viel Streß beim Leistungsturnen erleben wollen, sind hier am richtigen Platz. Rafft Euch auf, bringt eine Freundin mit und bewegt Euch bei den Gymnastikübungen und Spiel! Angesprochen sind hier natürlich besonders die Mutti's solcher Mädchen! B. H.



LEICHTATHLETIK

Jahresrückblick 1982 (Schüler B)!

Das Jahr 1982 war für die B-Schüler der LG Süd außerordentlich erfolgreich. Die wesentlichen Erfolge sollen hier noch einmal erwähnt werden.

Am 6. Juni fanden die 1. Berliner Mehrkampf-Bestenkämpfe für Schüler B auf dem Hubertus-
sportplatz statt. In der Mannschaftswertung konnten unsere Jungen im Dreikampf mit
11.203 Pkt. vor dem TSV Rudow (10.374 Pkt.) und dem BSC (9.835 Pkt.) den 1. Platz erringen.
In der Mannschaft starteten Stephan Siegel, Mirco Breske, Christian Schmäke, Mirko
Fiedler und Thomas Quennstedt. In der Einzelwertung kamen Stephan Siegel mit 2.551 Pkt.
Mirco Breske auf den 3. und Christian Schmäke auf den 5. Platz.

Unsere Vierkampf-Mannschaft erkämpfte sich mit 16.369 Pkt. ebenfalls den 1. Platz vor dem BSC (14.933 Pkt.). In dieser Mannschaft starteten Tan Phan-Chung, Thorsten Lindenau, Florian Sperling, Ralf Jelin und Marc Gerdes. In der Einzelwertung gab es auch hier beachtliche Erfolge. Tan setzte sich mit 3.752 Pkt. an die Spitze gefolgt von Thorsten (3.612 Pkt.). Auf dem 4. Platz landete Florian Sperling gefolgt von Ralf Jelin mit Platz fünf.

Ein weiterer Höhepunkt der Saison waren die Schülerbestenkämpfe in der DSMM am 4. 9. 1982 im Friedrich-Ebert-Stadion. Trotz einiger Ausfälle (Stephan Siegel als bedeutender Sprinter und Weitspringer war auf Klassenfahrt und unser „Kraftstrotz“ Christian Schmäke fehlte im Wurf) bekamen wir zwei Mannschaften zusammen. Unsere 1. Mannschaft mit Phan-Chung, Sperling, Gerdts, Fiedler, Lindenau, Trang-Nguyen, Quennstedt, Jelin, Ebert, Witt und Severin setzte sich mit 12.471 Pkt. an die Spitze. Die Jungen der 2. Mannschaft konnten mit dem 5. Platz ebenfalls einen beachtlichen Erfolg verbuchen. In dieser Mannschaft starteten: Breske, Pohlmann, Rellermeier, Urlacher, Stöbel, Schüür, Helm, Strauß, Zaback, Prinz und Hollang.

Zaback, Prinz und Hollang. Die Krönung der Saison 1982 waren dann die Bestenkämpfe in den Sprintstaffeln, die am 11.9.1982 im Olympia-Stadion ausgetragen wurden. Schon in den Vorläufen zeichnete es sich ab, daß unsere beiden Staffeln in Hochform waren. Mit 38,7 Sek. und 41,2 Sek. im Vorlauf kamen beide Staffeln in den Endlauf, in dem sie sich ein spannendes Duell lieferten. Die 1. Staffel mit Tan Phan-Chung, Thorsten Lindenau, Mirko Fiedler und Sinh Trang-Nguyen kam mit 38,8 Sek. auf den 1. Platz und die 2. Staffel mit Ralf Jelin, Martin Merkens, Mirco Breske und Carsten Stöbe mit 41,0 auf den 2. Platz. An dieser Stelle möchte

SPORT KLOTZ



Auf das Schuhwerk kommt es an



Wander-Kleidung Bundhosen

Wanderrucksäcke

Sportsocken und -strümpfe

Berg- und -Regenbekleidung

Schlafsäcke

Sicher mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45
Telefon 8 34 30 10

NEU! Im Steglitzer Kreisel
Albrechtstraße 3
1000 Berlin 41
Telefon 791 67 48

ich mich noch einmal bei Frank Zaback bedanken, der bereitwillig als Ersatzmann erschienen war und traurig auf der Tribüne saß, als seine Mannschaftskameraden gefeiert wurden. Eigentlich hätte ihm auch ein kleines Plätzchen auf dem Siegerpodest gebührt. Am 17.10.1982 stellten unsere B-Schüler erneut ihre Kampfkraft unter Beweis. Bei einer DSMM auf dem Sportplatz Dominicusstraße wurde mit 12.944 Punkten die bei den Bestenkämpfen erreichte Punktzahl um 473 Pkt. überboten. Möglicherweise haben sich unsere B-Schüler damit in der Bundesrepublik an die Spitze gesetzt.

B-Schüler damit in der Bundesrepublik an die Spitze gesetzt. Zum „Wilhelm-Leichum-Gedenksportfest“ am 13. und 14. 11. 1982 wurde dann noch einmal alles mobilgemacht. Mit 59 Pkt. trugen die B-Schüler erheblich zum Pokalsieg der LG Süd bei. Tan Phan-Chung als erfolgreichster Teilnehmer (1. Platz im Hürdenlauf mit 7,8 Sek., 1. Platz im Hochsprung mit 1,55 m und 1. Platz im Weitsprung mit 5,43) nahm strahlend den Pokal entgegen.



Allen B-Schülern des Jahrganges 70, die ich schweren Herzens an Carsten Fischer weitergegeben habe, möchte ich noch einmal zurufen, „Jungs, Ihr ward Spitze“!
Abschließend möchte ich mich noch bei Herrn Zaback bedanken, der mir so manches Mal in der Halle geholfen hat, eine Meute von über 30 Schülern zusammenzuhalten. Ebenso sprang er häufig bereitwillig als Helfer bei Sportfesten ein. Wer ist sein Nachfolger?
Renate Alex

Jahresversammlung der Leichtathleten am 11. 3. 1983!

Zu der am Freitag, dem 11. März um 20.00 Uhr stattfindenden Jahresversammlung möchten wir alle Abteilungsmitglieder einladen und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Ort: L-Jugendladen, Roonstr. 36, Berlin 45 (neben der L-Geschäftsstelle).

ALFRED OSCHE

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Sechs Titel bei den Berliner Hallenmeisterschaften 1983!

Berlin (22./23. 1.) — Wie schon im Vorjahr konnte bei den diesjährigen Berliner Hallenmeisterschaften der Männer und Frauen die LG Süd sechs Titel gewinnen. Dabei wurde erstmals in der Rudolf-Harbig-Halle eine elektronische Zeitmeßanlage eingesetzt. Gleich zwei Titel konnte Ralf Höhle für sich verbuchen. Über 400 m konnte er seinen Titel in 50,12 Sek. verteidigen. Wie bereits im Vorjahr siegte er zusammen mit Nikolaus Nakladal, Torsten Luxa und Lutz Todtenhausen in der 4 x 400 m - Staffel mit guten 3:21,32 Min. Vizemeister wurde Ralf über 60 m - Hürden in 8,11 Sek. Weitere Titel konnten bei den Männern von Frank Stahl im Stabhochsprung mit 4,60 m; von Ralf Reichenbach im Kugelstoßen mit 16,69 m und von Ingo Sensburg über 3000 m in 8:25,98 Min. gewonnen werden.

Bei den Sprintentscheidungen belegte Lutz Todtenhausen im Endlauf über 60 m mit ausgezeichneten 7,04 Sek. den 3. Platz. Ebenfalls 3. Plätze konnten in den Sprintdisziplinen Helmut Sarwas über 400 m in 51,79 Sek. und die 2. 4 x 400 m - Staffel der LG Süd in der Besetzung Lorbeer, Werle (Jgd.), Buschkow und Erik Mikisch mit 3 : 26,94 Sek. einnehmen. Gleichwertige Aufmerksamkeit verdiente die 3 x 1000 m - Staffel. Sie wurde mit Jörg Horny, Lukas Bader und Lars Kubitz in 7 : 46,61 Min. hinter der LG Nord Berliner Vizemeister. Im Hochsprung wurde Thomas Cawi mit 2,00 m Dritter und Frank Stahl mit 1,95 m Fünfter.

Den einzigen Titel der LG bei den Frauen holte sich Petra Graffunder im Hochsprung mit 1,73 m. In der gleichen Disziplin belegte Patricia v. Hassel mit übersprungenen 1,65 m den 4. Platz. In 2:20,82 Min. konnte Silvia Harnisch über 800 m ebenso Vizemeisterin werden wie Kerstin Pressler über 1500 m in 4:36,19 Min. Susanne Müller belegte über diese Distanz in 4:47,17 Min. den 3. Platz.

Weitere Ergebnisse · Männer — 60 m - H. (VI): Fischer 8,85, Egerer 8,79; 200 m (VI): Todtenhausen 23,52, E. Mokisch 24,31; 400 m (VI): Lorbeer 53,49, Buschkow 52,78; 800 m (VI): Kubitz 1 : 59,38; 800 m (El): Horny 1 : 59,63 (6. Platz); Dreisprung: Haupt 12,93 m (5. Platz), Riemer 12,82 m (6. Platz); 3000 m: Bader 8 : 42,13 (4. Platz).

Frauen — 60 m - H.: (VI): v. Hassel 9,51, Rumohr 9,85, Schmidt-Rogge 9,82; Weitsprung: R. Schmidt 5,51 m (6. Platz); Kugelstoßen: Kleuß 11,62 m (4. Platz). Faber 11,15 m (6. Platz).

Nachrichten

In unserer LG begrüßen wir Torsten Luxa und Wirtschaftsstudent Andreas Lorbeer, die von der LAV Tempelhof wechselten, sowie den vom OSC gewechselten Jugendlichen Markus Werle. Alle drei werden insbesondere im Sprint- und Mittelstreckenbereich eine erhebliche Verstärkung sein. Für Verstärkung im Hochsprung sorgt der vom SCC kommende Medizinstudent Thomas Cawi. Er hatte letztes Jahr eine Bestleistung von 2,07 m. Wir wünschen allen Neuzugängen viel Spaß und Erfolg bei ihrer Arbeit.

Anfang des Jahres wechselte bedauerlicherweise unsere Stütze im Wurfbereich, Wolfgang Schier zum SCC. Wir würden uns freuen, wenn wir mit ihm diese Lücke nächstes Jahr wieder schließen könnten.

Bereits bei Vorbereitungswettkämpfen für die Hallenmeisterschaften konnten gute Ergebnisse erzielt werden:

Männer – 60 m: Bogsti 6,9, Todtenhausen 6,9; 60 m - H.: Höhle 8,1; 200 m: Todtenhausen 23,1; 300 m: N. Nakladal 36,0, Todtenhausen 36,4; 400 m: Buschkow 52,1, Horny u. E. Mikisch je 52,8; 800 m: Luxa 1:56,9; Hochsprung: Stahl 1,99 m, Cawi 1,98 m; Dreisprung: Riemer 13,66 m.

Springen: Frauen – 60 m: Rochel 7,7; 60 m - H.: v. Hassel 9,3, Schmidt-Rogge 9,4; 400 m: Schmidt-Rogge 59,9; Hochsprung: Graffunder 1,70 m; Weitsprung: Schmidt 5,50 m; Kugelstoßen: Kleuß 11,58 m, Rumohr 10,62 m. ① ① ①

Bei einem Hallensportfest in der Dortmunder Westfalenhalle lief Ralf Höhle als Zweitplatziert über 400 m mit 48,5 Sek. eine ebenso ausgezeichnete Zeit wie Sven Mikisch (BSC), TZ Sohn unseres Sprinttrainers, als Erster mit 48,1 Sek.

Jugend-Hallenmeisterschaften

Berlin (29./ 30. 1.) — Eine Woche nach den Hallenmeisterschaften der Männer und Frauen fanden an gleichen Ort die Jugend-Hallenmeisterschaften statt. Hierbei wurden von den LG Süd-Athleten einige gute Ergebnisse erzielt.

Am ersten Tag konnte sich bei der männl. Jugend, Markus Werle (65) im 800 m - Lauf mit 1 : 59,9 Min. einen Meistertitel sichern. Martin Kuhn (65) belegte in diesem Lauf mit 2 : 06,3 Minuten den 4. Platz. Auf Grund der geringeren Anzahl von Fehlversuchen, siegte Dietrich Henke (67) im Stabhochsprung mit 4,00 m und konnte somit Berliner Jugendmeister werden. Im 200 m - Lauf konnte der erst 14 jährige Oliver Schmidt mit 23,6 Sek. den 2. Platz einnehmen. Ebenfalls auf den 2. Platz gelangte die 4 x 200 m - Staffel mit Bier (66), Schlicht (67), Litfin (67) und Werle in 1 : 34,5 Min. Zwei Teilnehmer dieser Staffel, Ulrich Bier und Matthias Schlicht, erreichten den 60 m - Endlauf. Matthias wurde mit 7,1 Sek. Fünfter und „Ulli“ mit 7,4 Sek. Sechster. Einen ausgezeichneten 3. Platz im Kugelstoßen konnte der gerade erst in die Jugendklasse gewechselte Oliver Brämer (68) mit 11,90 m belegen. Im 1500 m - Lauf erreichte Martin Kuhn die gleiche Placierung wie im 800 m - Lauf.

Bei der weibl. Jugend konnte die ebenfalls erst in die Jugend gewechselte Andrea Morenzien (68) gleich dreimal 3. Plätze belegen. Am ersten Tag erreichte sie im 200 m - Lauf mit 26,1 Sek. eine genauso gute Zeit wie am darauffolgenden Tag im 60 m - Sprint mit 7,8 Sek. Außerdem konnte sie am gleichen Tag in der 2. 4 x 200 m - Staffel mit Jacqueline Kaassa (68), Alexandra Jage (67) und Katja Hoffmann (68) in 1 : 50,7 Min. ebenso auf dem Treppchen ihre Urkunde in Empfang nehmen. Über 1500 m wurde Silvia Schönbach in 5 : 22,9 Min Fünfte. TZ

Hervorragende Placierungen bei den Berliner Crossmeisterschaften!

Berlin (6.2.) — Nachdem sich die Athleten in den letzten Wochen in der Harbig-Halle „aufwärmen“ konnten, ging es eine Woche nach den Jugend-Hallenmeisterschaften in den mit Schnee bedeckten Tegeler Forst. Dieser bereitete, auf Grund der guten Ergebnisse, den Süd-Athleten offenbar keine größeren Schwierigkeiten. Dabei konnten sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung jeweils sechs Titel gewonnen werden. Im Einzelnen wurde über folgende Strecken die Siegestrophäe in Empfang genommen:

Einzelwertung — Männer, Langstrecke, ca. 10.500 m: Sensburg; Junioren, Langstrecke: Baader; männl. Jugend B, Mittelstrecke, ca. 3500 m: Westermann. Frauen, Ls, ca. 6700 m: Brandt; Juniorinnen, Ls: Pressler; Juniorinnen, Ms, ca. 2300 m: Pressler.

Mannschaftswertung — Männer, Ls: Sensburg, Rose, Cibis; männl. Jugend A, Ls: Rolle, Bauer, Würfel; männl. Jugend A, Ms: Werle, Kuhn, Kelp; männl. Jugend B, Ms: Westermann, Müller/R. Issb., Müller/A. Issb.

Mann, Mayr, Schmid; Frauen, Ls: Pressler, Müller, Rumohr; Juniorinnen, Ms: Brandt, Pressler, Müller. 12



Seit über 40 Jahren

MALEREIBETRIEB

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen

Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 · 1000 Berlin 31 · Tel. 0 89 170 41

warme Küche durchgehend v. 16.00 - 2.00 Uhr nachts
sonn- und feiertags v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts

DOKTOR KNOCK

Inh. Volker Oster





**Birkbuschstraße 90
1000 Berlin 41
Telefon 791 49 52**

große Küche kleine Preise



Spiel Sport Spaß





SCHWIMMEN

Sparen ja – aber so?

Den Gürtel enger schnallen und sparen ist sicher nicht nur auf unseren Verein beschränkt, sondern betrifft fast alle Bereiche des täglichen Lebens. Wie eine derartige Notwendigkeit auch zu einer „unschönen Mode“ werden kann, zeigen uns nicht wenige unserer vorwiegend jugendlichen Mitglieder beim Trainingsabend, montags, in der Schwimmhalle.

Zunächst spart man sich das Mitbringen der Seife, dann das Ablegen der Schwimmkleidung beim Reinigen des **gesamten** Körpers unter der Dusche, wie es aus Gründen der Sauberkeit und nicht nur wegen der Badeordnung eigentlich selbstverständlich sein müßte. Einige Eifrigen versuchen sogar, alles zu sparen und völlig „trocken“ ins „nasse Element“ zu springen, mit dem wenig glaubhaften Hinweis, sie hätten diese Voraussetzungen bereits zu Hause erfüllt. Inzwischen sind allerdings die verantwortlichen Übungsleiter ebenfalls von der „Sparwelle“ erfaßt worden und möchten nicht an jedem Übungsabend die gleichen Worte und Mahnungen verschwenden. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, solche Reinlichkeitssparer beim ersten Versuch für vier Wochen, im Wiederholungsfalle für immer vom Training auszuschließen.

Um derartige Unannehmlichkeiten zu vermeiden, bitten wir vor allem die Eltern der jüngeren Kinder hierfür die Voraussetzungen zu schaffen und sie entsprechend zu informieren. Leider können wir auch keine Rücksicht mehr auf diejenigen nehmen, die sich sogar das Lesen der „①-Zeitung“ ersparen oder gar behaupten, sie würden gar keine Zeitung erhalten.

Die Teilnahme am Vereinstag, am 4.3.1983 in „Pichler's Victoriagarten“ sollte ebenfalls nicht zu sparsam ausfallen, da wir in diesem Jahr bewußt auf eine Jahresversammlung unserer Abteilung zu verzichten beabsichtigen, um unsere Mitglieder nicht innerhalb weniger Wochen zweimal „strapazieren“ zu müssen.

Zum Schluß auch noch einige Bemerkungen zur Situation innerhalb der Schwimmgemeinschaft (SG). Es ist durchaus normal, daß es in einer 12 Jahre langen gut harmonierenden Gemeinschaft zu unterschiedlichen Auffassungen und sogar zum Streit kommen kann. Da alle Beteiligten jedoch genau wissen, was bei einer Auflösung der SG auf dem Spiele steht, sollte man sich doch auf der Grundlage der selbst gegebenen Richtlinien wieder zusammenfinden und vor allem auch einmal die positiven Entwicklungen beim SG-Training und die sportlichen Erfolge unter dem neuen SG-Leiter nicht aus den Augen verlieren.

Auch in diesem Falle kann nur eine sparsamere Betrachtungsweise durch persönlich gefärbte Brillengläser den Blick für die eigentliche Aufgabe, die schwimmsportliche Entwicklung, wieder frei machen. In diesem Sinne wünschen wir der SG, alle Beteiligten mögen nicht nur mit verbalen Äußerungen zu ihrem Überleben beitragen sondern vor allem durch die objektive Bereitschaft, einwandfrei abgeschlossene Verfahren nicht immer wieder neu aufzurühen.

Eberhard Flügel

TRIMM DICH,
LAUF' MAL WIEDER!



... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien

60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

Papeterie Licherfelde West
BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Reparatur-
Schneldienst

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Licherfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst – Lieferant des ①

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59



HOCKEY

Bestürzung!

Als wir vom plötzlichen Ableben Herbert's erfuhren, waren wir alle sehr bestürzt. Wie oft haben wir mit Herbert gesprochen und gestritten, als daß wir nicht wüßten, mit welch' großem Engagement er für seinen Sport lebte und kämpfte. Sicher waren wir Konkurrenten um Hallentrainingsstunden; Herbert war aber immer fair, wenn auch hart in der Sache.

Wir sprechen der Familie Redmann unser Beileid aus und wünschen der Handballabteilung, daß sie einen würdigen Nachfolger finden möge, der den Handballsport im ① erfolgreich weiterführen kann.

Das Ende der Hallensaison rückt näher!

Recht erfolgreich scheint für uns insgesamt die Hallensaison zu verlaufen. Leider steht am 13. 2. immer noch nicht fest, ob die Knaben A I Berliner Meister oder Vizemeister geworden ist, da wir am Schluß der Endrunde mit dem BSC punktgleich stehen.

Jedenfalls können wir mit dem bisherigen Abschneiden sehr zufrieden sein. Die Herrenmannschaft hat vor dem letzten Spieltag mit Sicherheit die unterste Spielklasse verlassen, die Jugend B wird den 6. Platz erreichen, die Knaben A I Meister oder Vizemeister, die Knaben C I, 2. oder 3. in Berlin, die Mädchen A I, 6. oder 7. in ihrer Altersklasse. Alle anderen Mannschaften rangieren im Mittelfeld. Besonders schwer war es für diejenigen Mannschaften, die zum ersten Mal in einer höheren Altersklasse antreten mußten (Jugend A, Knaben B, weibl. Jugend). Dabei ist erfreulicherweise eine Leistungssteigerung festzustellen. Gingene die ersten Spiele fast alle noch verloren, so konnten in den letzten Wochen beinahe alle Spiele gewonnen werden.

Klaus Podlowski

Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



Skireise der Hockeyabteilung nach Galtür (Österreich)!

Am 18. März startet ein Experiment! Auf Initiative von Herrn Schupp haben wir im Herbst beschlossen, eine gemeinsame Skifahrt von Eltern und Jugendlichen durchzuführen. Insbesondere gesamt 40 Teilnehmer umfaßt jetzt die Gruppe, und wir hoffen sehr, daß der verspätet eingesetzte Winter uns noch reichlich gute Schneeverhältnisse präsentieren wird.

Jugend-Hallenhockeyturnier!

Zu Beginn dieses Monats veranstaltet die Hockeyabteilung am ersten Wochenende (5./6.3.) ihr 4. Nationales Hallenhockeyturnier für Jugendmannschaften. In den drei Hallen des Schulkomplexes Ostpreußendamm/Lippstädter Straße werden 32 Mannschaften aus 14 Clubs in den Altersklassen männl. Jugend A (17-18 J.), Mädchen A (13-15 J.), Knaben A (13-14 J.) und Knaben C (bis 10 J.) um die Turniersiege kämpfen. Unsere B-Knaben bestreiten Einlagespiele. Aus dem Bundesgebiet können wir erstmals DSC Arminia Bielefeld und den HC Delmenhorst begrüßen, während Eintracht Braunschweig, Schwarz-Weiß Bremen und Gold-Weiß Wuppertal als „alte“ Sportfreunde zu uns stoßen.

Die Vorbereitungsarbeiten für dieses größte Jugend-Hockeyturnier mit auswärtiger Beteiligung innerhalb des Berliner Hockey-Verbandes begannen schon im August 1982, als nämlich bei dem Jugendsportwart des Verbandes der 5. und 6. März 1983 als sogenannte

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Miederwaren der Fa. Triumph, Schiesser und Playtex in bester Auswahl finden Sie bei

EMMA WALTHER

Lichterfelde West · Curtiusstraße 4 (am Bhf. West) · Telefon 8 33 52 96

Auch reichhaltiges
Kurzwarenlager

„Freiertermine“ unserer an dem Turnier beteiligten Mannschaften beantragt werden mußten. Das Übrige – Einladungen an die auswärtigen Vereine, Unterbringung der 100 Spieler (privat), Spielansetzungen usw. – steht zwar vom Ablauf fest, erfordert aber einen nicht unbedeutlichen zeitlichen Aufwand. Mit persönlicher und materieller Unterstützung zahlreicher Eltern unserer Aktiven, die uns zugesagt wurde, hoffen wir, das Turnier selbst gut abwickeln zu können.

Alle Mitglieder und Familienangehörigen der ①-Hockeyspieler sind herzlich eingeladen, die Spiele am Sonnabend, dem 5. März ab 14.00 Uhr, und am Sonntag, dem 6. März ab 9.00 Uhr zu verfolgen.

Knaben B I in Front!

Bei den Placierungsspielen um die Plätze fünf bis elf führt die B I, wie noch nach Redaktionsschluß zu erfahren war, die Tabelle mit 6:2 Pkt. an.

Bisherige Ergebnisse: ① - BSC 3 : 3, - BHC 4 : 1, - CfL 1 : 1, - MHC 4 : 1, wobei die beiden letzten Ergebnisse ohne Clemens erzielt wurden!

Die Meisterschaftsendrunde hatte die Truppe knapp verpaßt, die Zukunft liegt aber bei ihnen, da ihre Konkurrenten zum Jahrgang 1970 zählen (ab April, Knaben A), während unsere Jungen überwiegend aus dem Jahre 1972 entstammen und somit noch zwei Jahre in Altersklasse Knaben B spielen werden.

Arnd H. Hinrichs



VOLLEYBALL

Liebe Mitglieder der Volleyballabteilung!

Hiermit lade ich zu unserer, gemäß Vereinssatzung vorgeschriebenen Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 18. März 1983 um 19.30 Uhr in den ①- Läden, Berlin 45, Roonstraße 36 ein und hoffe auf ein zahlreiches Erscheinen.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung
 2. Verlesung des Protokolls der Abteilungsversammlung 1982
 3. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer
 4. Aussprache zu den Berichten
 5. Entlastung der Abteilungsleitung
 6. Neuwahlen der Abteilungsleitung
 7. Anträge
 8. Verschiedenes

Anträge zur Abteilungsversammlung bitte ich mir bis zum 14. März 1983 zuzusenden.
Mit sportlichen Grüßen verbleibe ich

Hans-Joachim Tilgner (Abteilungsleiter)



PRELLBALL

Damen-Runde

Mancher mag bei dieser Überschrift an ein Kaffeekränzchen denken, in dem die einzigen Aktivitäten Kaffeetrinken, Kuchenessen und Plaudern sind. Aber weit gefehlt: Unsere Damen-Regionalmannschaft, die am 23.1.1983 in Berlin spielten, versprührten in den ersten beiden Spielen einen Optimismus, der zu dem Einsatz der Mannschaft sehr gut passte. Außerdem hielt sie die Zuschauer immer in Atem. Durch plötzliche Punktverluste, die einen Vorsprung von fünf oder mehr Punkten zunichte machte. So wurde das erste Spiel gegen die Kieler Mannschaft TuS Gaarden nur um einen Ball (d. h. einen Punkt) gewonnen. Das zweite Spiel gegen den Zweiten des bisherigen Tabellenstandes, die Bremer Mannschaft TV Mahndorf, wurde leider trotz ständiger Führung in der letzten Minute um wenige Bälle verloren. Ähnlich wie im ersten Spiel wurde auch im Spiel gegen Jahn Kiel gewonnen. Es war wohl das schlechteste Spiel. Die Konzentration ließ bei allen Spielerinnen mehr oder weniger zu wünschen übrig. Dann kamen noch zwei Spiele, an deren Verlauf ich mich leider gar nicht mehr erinnern kann, so bleibt mir nichts anderes übrig, als nur den Ausgang zu nennen. Das Spiel gegen den MTV Itzehoe wurde souverän (!) verloren. Das Spiel gegen den letzten der Tabelle, die Bremer Mannschaft von Eiche Schönebeck wurde knapp gewonnen. Nun steht die Damen-Regionalmannschaft auf dem 5. Platz der Tabelle und wird wahrscheinlich die Klasse halten.

Wir, d. h. die Mannschaft, möchten uns recht herzlich bei all' denen bedanken, die am Sonntag früh aufgestanden sind, um uns anzufeuern. Wir brauchten das, denn leider kommen zu unseren Spielen meist nur unser Trainer Heinz Rutkowski und noch ein Betreuer mit. Leider, denn als unsere Männer in der Regionalliga waren, kam zu jedem Spiel in Westdeutschland mindestens ein Mädchen mit, auf eigene Kosten übrigens. Damals waren alle noch Schülerinnen und hatten kein festes Einkommen. Es wäre schön, wenn die Herren auch ein solches Interesse zeigen würden an unseren Spielen. Anwesend ist (vollständig) meist nur die Frauenmannschaft. Es wäre schön, auch einmal andere Gesichter zu sehen. Also, wer Lust hat, könnte doch einmal zu unserem Training kommen. Ab 20.00 Uhr jeden Freitag in der Kastanienstr. in Licherfelde, Nähe Kranoldpl. (12. Grundsch.). Bongo

Also dann, bis bald.

Abteilungsversammlung der „Prellies“

Am 18.3.1983 findet unsere jährliche Abteilungsversammlung statt. Wir treffen uns um 19.30 Uhr bei Hans Heuer.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Anträge	4. Neuwahlen
2. Bericht und Aussprache	5. Verschiedenes
3. Entlastung des Vorstandes	

Termine

5.3. MI, Regionalliga, Rendsburg
13.3. FI, Verbandsliga

19./20.3. Bundesliga-Aufstiegsspiele



Mädchen und Jungen, die **BRIEFMARKEN** sammeln treffen sich alle 14 Tage, donnerstags ab 16.30 Uhr, in der **L**-Geschäftsstelle, Roonstraße 32 a, Berlin 45.
(Siehe auch Terminkalender!)

TAUSCH – BERATUNG – RUNDSENDUNGEN
(preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen)

WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE



FAUSTBALL

Spannung war Trumpf – **L** erreichte die Aufstiegsspiele!

L machte es mal wieder sehr spannend, der vorletzte Spieltag wurde mit 2 : 4 Pkt. abgeschlossen, obwohl wir mit 6 : 0 Pkt. rechneten. Aber wie es nun mal so ist, wurden zwei wichtige Spieler krank, und konnten nicht spielen. Die Mannschaft wurde dadurch sehr nervös und verlor wenn auch etwas unglücklich Spiele, die bei normalen Umständen leicht zu gewinnen waren. Das soll kein Vorwurf an unsere jungen Spieler, die eingesetzt wurden, sein! Wir haben alle mal angefangen und uns auch nicht wohl gefühlt dabei. Immerhin ging es ja um sehr viel, und da kann „das Hemd schon mal flattern“. Doch am letzten Spieltag, als alle Spieler wieder gesund waren, wurde alles klar gemacht und kein Punkt mehr abgegeben. So schaffte **L** mit 26 : 10 Pkt. einen guten 3. Platz und die Aufstiegsspiele noch sehr sicher.

Da auch bei den Aufstiegsspielen wieder alle Spieler dabei sein werden, kann **L** mit sehr viel Optimismus an die Sache gehen. Sollte es bei den Aufstiegsspielen jedoch nicht ganz reichen, brauchen wir auch nicht traurig sein. Im nächsten Jahr gibt es wieder Aufstiegsspiele und für uns eine Chance. **L** hat immerhin erreicht, von allen Mannschaften ernst genommen zu werden.

Gerhard Schmidt



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im
L



Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 7916359



BADMINTON

Ergebnisse bei der BEM 1982/83

Bei der BEM konnten respektable Ergebnisse erzielt werden. Unsere „Greenhorns“, welche das 1. Jahr in einer Mannschaft spielen, konnten ebenso wie unsere erfahrenen Spieler Medaillen bzw. Urkunden mit nach Hause nehmen. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg! Hier die einzelnen Placierungen:

HE C: 3. Rowinsky, Mix E: 3. Drathschmidt/Peterhänsel, HE F: 3. Peterhänsel, Mix F: 3. Schumacher/Fischer, DD G: 3. Wobst/Marten, DE H: 2. Marten, HE I: 3. Metschke, HE J: 1. Klopp.

Termine

9./10.4. Vereinsmeisterschaften (wurden vom 7./8.5. vorverlegt)
23./24.4. Ranglistenturnier
14./15.5. Doppelturnier

D. Rowinsky

1. Qualifikationsturnier Jugend B und Schüler

Ergebnisse — Jugend B: 4. Nicolas Thier
Jungen: 4. Daniel Tamberg.

Schüler, Mädchen: 7. Bit Schaefer

Zwei Nord-Titel für ①-**Schüler**

Bei den Norddeutschen Schüler- und Jugend-Einzelmeisterschaften 1983 in Berlin haben Stefanie Westermann und Sabine Thiede zwei Titel — die einzigen für das Berliner Aufgebot — errungen. Im Doppel wurden beide Mädchen ihrer Favoritenstellung gerecht und sind doch recht eindeutig Norddeutscher Meister geworden. Höchst erfreulich die Einzelmeisterschaft für Stefanie. Endlich konnte sie ihre ständige Rivalin Kerstin Ubben (Hamburg) im Endspiel, wenn auch nur knapp nach drei Sätzen, bezwingen. Ein Erfolg, mit dem nicht unbedingt gerechnet werden konnte. Etwas enttäuschend der 5. Platz für Sabine im Einzel. Alle übrigen ①-Teilnehmer mußten bereits nach dem ersten Spiel die Segel streichen.

Berliner Senioren-Einzelmeisterschaft (Klassen E und F)

Klasse E: Martina Drathschmidt und Lutz Peterhansel konnten sich im Mixed bis in das Endspiel vorkämpfen und unterlagen hier knapp nach drei Sätzen. Lutz mit Fred Kuschel im Doppel sowie Fred im Einzel schieden jeweils nach Dreisatzniederlagen nach dem ersten Spiel aus.

Klasse F: Im Einzel scheiterte Lutz erst im Halbfinale und belegte einen guten 3. Platz. Den Aufstieg in die nächst höhere Klasse hat er hauchdünn verpaßt

Sabine gewinnt Jugend-A-Ranglistenturnier!

Im Gegensatz zur Norddeutschen Meisterschaft stellte sich Sabine Thiede beim 1. Berliner Ranglistenturnier der Jugend A und Schüler A in hervorragender Verfassung vor. Nach ihrem knappen Vorrundensieg über Stefanie Westermann leistete sie sich lediglich eine Niederlage gegen Sabine Diester (TSV Wedding) und konnte das Jugendturnier mit knappem Punktvorsprung gewinnen. Eine kleine Sensation!

Ergebnisse — Jugend A, Mädchen: 1. Sabine Thiede, 7. Stefanie Westermann, 9. Carola Müller
Jungen: 7. Thomas Finger, 11. Tobias Hootz, 12. Philip Minta
Schüler A, Mädchen: Bit Schaefer
Jungen: 3. Christian Sommer, 7. Daniel Tamberg.

1. Berliner Ranglistenturnier Jugend B und Schüler B

Ergebnisse — Jugend B, Mädchen: 2. Carola Müller
2. Matthias Garbe, 6. Philip Minta, 10. Nicolas Thier.

Jungen: 1. Thomas Finger,

Unser einziger B-Schüler, Michael Zaback, konnte wegen Erkrankung nicht starten.

Termine

5./ 6. 3. 2. Ranglistenturnier, Jugend A und Schüler A
12./13. 3. 2. Ranglistenturnier, Jugend B und Schüler B

Beide Turniere finden in der Sporthalle, Sybelstraße statt.

B. + D. Förschner

... und wieder tummelten sich die ①-**Jecken** ...

— diesmal terminbedingt etwas vorgezogen — am 7. Februar auf dem Trainingsparkett der Mercator-Halle. Viel Spaß hatten die Clowns, Ärzte, Schotten, Punker, Scheichs und Indianer beim „Badminton-Chinesisch“, das alle ganz schön aus der Puste brachte. Auf Kästen im Feld stehend mußten Doppel als Balanceakt gespielt werden, da blieb kein Auge trocken. Nebenan versuchten auf jeder Seite drei Spieler, zwei Bälle gleichzeitig



Beim Spielen freut man sich über jeden Korb.

Je spielerischer man sich auf ein Ziel zubewegt, desto weniger muß man sich strecken, um es zu erreichen. Wer sich solche Körbe holt, hat das Spiel zu seinen Gunsten entschieden.

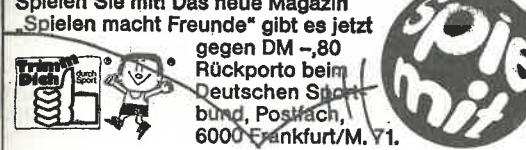
Spielen Sie mit! Das neue Magazin

„Spielen macht Freunde“ gibt es jetzt

gegen DM ~,80

• Rückporto beim Deutschen Sportbund, Postfach, 6000 Frankfurt/M. 71.

Trimm-Trend 80: Da spielt sich was ab!



in der Luft zu halten. Danach schmeckten dann auch die köstlichen mitgebrachten Salate und Getränke! Zum feucht-fröhlichen Abschluß saß und tanzte man dann noch bis weit nach Mitternacht im „Schluckspecht“. Wieder eine gelungene Sache! Schade nur, daß nicht noch mehr kamen. Oder scheuten etwa einige den Kostümzwang?

Achtung! Wichtiger Termin!

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet statt am Montag, dem 14. März 1983 um 19.00 Uhr im Mehrzweckraum der Grundschule am Mercatorweg.

Tagesordnung:

1. Berichte der Abteilungsleitung	5. Finanzen
2. Entlastung der Abteilungsleitung	6. Freundschaftsspiele
3. Neuwahlen	7. Mannschaften 1983/84
4. Hallensituation	8. Allgemeine Aussprache

In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Versammlung bitte ich Euch alle um rechtzeitiges und zahlreiches Erscheinen!

Wilfried K.



BASKETBALL

Sonderpunkte im Kampf gegen den Abstieg!

Einen sensationellen Sieg gegen die hoch favorisierten Damen von der Göttinger BG (6 x Training in der Woche mit Krafttraining!) verbuchten unsere Damen in der Regionalliga Nord. Mit einem 58 : 45 (29 : 23) wurden die Punkte in Göttingen sichergestellt. Trotz dieses klaren Endresultates war es kein Spiel für schwache Nerven, Ⓛ führte zwar ständig, jedoch betrug der Abstand noch Mitte der 2. Halbzeit nur einen Punkt. Erst in den letzten fünf Minuten, als man auf 12 Punkte weggezogen war, konnte man sich etwas sicherer fühlen.

In der Tabelle, von unten her gesehen, hat die BG Hamburg sechs, Ⓛ und der TSV Osnabrück je zehn und die davor liegenden Mannschaften von Rist Wedel und Quakenbrück je 12 Pkt. Mit dem in Göttingen gezeigten Selbstvertrauen sollte man wohl noch zwei der letzten drei Spiele gewinnen und damit die Klasse sichern können.

Auf dem Weg zum Aufstiegsturnier . . .

Immer noch führen unsere 1. Herren die Oberligatabelle mit 24 : 4 Pkt. vor Spandau mit 22 : 6 an. Alle anderen Mannschaften sind nicht zuletzt auf Grund eines Zusammentreffens mit Ⓛ abgeschlagen und können sich wohl keine Chance auf den 1. Platz mehr ausrechnen. Da man gegen die Mannschaften von Platz zwei bis sechs gespielt hat, bleiben nur noch diejenigen von sieben bis zehn, und gegen die sollte man wohl ohne größere Schwierigkeiten gewinnen . . . Die Fahrt zum Aufstiegsturnier sollte man eigentlich schon buchen können.

. . . und zur Norddeutschen Meisterschaft!

In fünf von acht Leistungsklassen führt Ⓛ die Tabellen der Jugend an und kann sich berechtigte Hoffnung auf den Berliner Meistertitel machen. Besonders im weibl. Bereich sahnt man dieses Jahr ganz groß ab: Alle Staffeln werden vom Ⓛ mit mindestens vier Pkt. Differenz angeführt. Bei den Jungen liegt die C-Jugend ganz vorn. Interessant ist auch das Korverhältnis dieser Mannschaften:

weibl. Jugend A: 20 : 0 Pkt., 802 : 384 Körbe	weibl. Jugend B: 16 : 0, 660 : 269,
weibl. Jugend C: 14 : 0 Pkt., 967 : 151 Körbe	weibl. Jugend D: 16 : 0, 1273 : 51

und die männl. Jugend C mit 20 : 0 Pkt. und 1071 : 465 Körbe. Für die weibl. Jugend D bedeutet dies beispielsweise im Durchschnitt 159 : 6 Korpunkte pro Spiel. —ottie—

Auf Gegnersuche nach Polen!

Unsere weibl. Jugend B/C, „leicht“ verstärkt durch Britt und Suse, begab sich Anfang Januar nach Polen, um endlich auf ernsthafte Gegner zu treffen, die in Berlin offenbar nicht aufzufinden sind (vgl. Tabellen). Ausgeschlafen (?) traf man sich um 4.30 Uhr am Bahnhof Zoo. „Nur“ 17 Stunden Bahnfahrt lagen vor uns (Berlin — Görlitz — Breslau — Kattowitz — Krakau — Tarnow). Eine Reise in Richtung Vergangenheit, wie die Fans von Dampflokomotiven schnell feststellen konnten Langeweile kam nie auf. Die Demonstration eines speziellen „ ⓘ-Doppelblocks“ vor einem Abteil wird den Spielerinnen noch lange in Erinnerung bleiben. Nach freundlichem Empfang auf dem Bahnsteig fielen alle etwas ermüdet in die Betten eines „Studentenhotels“.

Ein dickes Programm war für den nächsten Tag vorbereitet worden. Stadtbummel in Tarnow, Empfang vom Direktor des veranstaltenden Jugendpalastes, Besichtigung, Komplimente und Geschenke für die „schönste“ Mädchenmannschaft, die Tarnow je besuchte und dafür sorgte, daß am trüben Himmel die Sonne schien.

Dann am späten Nachmittag das erste Spiel des Turniers mit drei teilnehmenden Mannschaften. Das war ganz schön aufregend. Chinesische Hopsbaskettbälle, spiegelblanker und glatter Parkettboden, einige hundert Zuschauer und ein bundesligareifes Vorstellungsrätsel unter polnischer und deutscher Fahne bildeten den Rahmen. Toller Begrüßungsbeifall bei der namentlichen Vorstellung der Spielerinnen.

Erster Gegner war die gastgebende Mannschaft von MKS Tarnow, die auch schnell die ersten Punkte erzielte. Nach nervösem Beginn fanden unsere Mädchen erstaunlich

schnell zu ihrem Spiel und konnten, von objektiven Beifall begleitet, viele schöne Spielzüge demonstrieren. 63 : 39 für Ⓛ der Endstand — natürlich riesige Freude auf Bank und Spielfeld.

Abendbrot und Schlafengehen für die Mannschaft auf der einen, anstrengender Empfang für die „Deligationsleitung“ auf der anderen Seite beendeten den ersten Tag in Tarnow.

Am folgenden Morgen, kurz nach 7.00 Uhr — Frühstückstime —, denn die Besichtigung der schönen Stadt Krakau (100 km entfernt) stand auf dem Programm. Bei bester Stimmung besichtigten wir das Wahrzeichen Krakaus, die sehr gut erhaltene Burg „Wawel“, dem sich ein ausgiebiger Bummel mit vielen Eindrücken von Stadt und Leuten anschloß.

Wieder zurück in Tarnow hatten wir Gelegenheit gegen unseren nächsten Turniergegner, der MKS Tarnow mit sechs Pkt. Differenz geschlagen hatte, ein Freundschaftsspiel auszutragen. Da unsere Mädchen offenbar noch von den kostbaren Wandteppichen und der Schatzkammer der „Wawel“ träumten und sich innerlich schon auf den am Abend anstehenden Besuch der „Disco“ vorbereiteten, war es kein Wunder, daß man zur Halbzeit mit 18 : 34 zurücklag. Wer unseren Micha kennt, der weiß, daß das kein Grund ist, nicht voll zu „powern“. Die zweite Hälfte wurde dann auch 29 : 16 gewonnen, was am Ende ein 47 : 50 gegen AZS Rzeszow bedeutete. Also, alles drin für das offizielle Spiel am nächsten Tag.

Mit durch heißer „Disco-Musik“ aufgelockerter Muskulatur ging es am nächsten Morgen (9.00 Uhr früh) mit Zuversicht und kleinen Augen gegen den nun nicht mehr unbekannten Gegner. Nach „überlegener“ Halbzeitführung (26 : 20) konnte das Spiel nach einiger Dramatik „sicher“ mit 58 : 56 gewonnen und damit gleichzeitig der Turniersieg errungen werden. Wobei einige bemerkenswerte Anfeuerungsrufe mit polnischem Akzent von der Tribüne (z.B. „Anke“! „Anke“!) zu registrieren waren. Das war schon ein toller Erfolg der Mädchen, denn die Spielerinnen der anderen Mannschaften waren im Schnitt zwei Jahre älter. Das Spiel der Ⓛ-Mädchen gefiel so gut, daß kurzfristig ein Freundschaftsspiel mit unseren Gastgebern für den Nachmittag vereinbart wurde.

In der Zeit zwischen den Spielen wurden unsere Mädchen zu privaten Besuchen der Tarnower-Mädchen eingeladen, was bei den vorhandenen Sprach Schwierigkeiten doch recht erstaunlich und Ausdruck von ganz herzlicher Gastfreundschaft war. Das Spiel fand wiederum, obwohl kurzfristig angesetzt, vor einer oberligareifen Kulisse, die dem Geschehen objektiven Beifall zollte, statt. Endstand 79 : 39 für Ⓛ.

Durch Ausbau und Pflege der hergestellten Kontakte wurde die letzte Nachtruhe für einige sehr kurz und wenige haben sie gänzlich versäumt. Jedoch ist es gelungen, wenn auch mit Verzögerung, die heimatlichen Gefilde spät in der Nacht mit vielen schönen, unvergänglichen Eindrücken, Geschenken und zwei riesigen „Silberpötten“ zu erreichen

„Natürlich“ werden wir uns wieder sehen. Jü Fü

PS.: Internationale Spielerfahrung zahlt sich schon aus! Im entscheidenden Punktspiel der Berliner Meisterschaft, der weibl. Jugend B wurde der favorisierte PSV mit 55 : 50 besiegt. Herzlichen Glückwunsch!

A U S D E R ⓘ-F A M I L I E

Die ⓘ-Familie gratuliert . . .

Ganz besonders herzliche Geburtstagsgrüße gehen an unser Ehrenmitglied WILLI KNOHPE zum 75. (Leiter der „Jedermann-Gruppe“).

GRETTEL GROHMANN, GRETE BRAATZ u. ERNST BIENGE gratulieren wir zum 80!

Ihren 86. feiert ERNA WOCHELE und 87 wird WOLDEMAR

THOREN.

Herzlichen Glückwunsch!



Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX Gebühr bezahlt

Treue zum L	Treue zum L	Treue zum L	Treue zum L
35 J. am:	1. 3. Helene Wolff (Gy)		
25 J. am:	16. 3. Brigitte Ast (Handb)		
20 J. am:	8. 3. Karin Patermann (Schw) 15. 3. Marina Wertheim (Tu)	30. 3. Silvia Weiss (Handb)	
15 J. am:	1. 3. Klaus Götting (Tu) 8. 3. Matthias Feskorn (Handb)	11. 3. Dr. Marianne Nowka (Tu)	
10. J. am:	1. 3. Dagmar Posselt (Handb) 1. 3. Christiane Fröhlich (Tu) 6. 3. Siegfried Berger (Volleyb) 6. 3. Monika Weitbrecht (Schw) 6. 3. Sabine Wiedermann (Tu) 7. 3. Doris Paslack (Handb) 7. 3. Dirk Gründlich (Ho) 11. 3. Peter Hofmann (Tu)	12. 3. Olaf Heck (Schw) 13. 3. Peter Lauruschkus (Prellb) 13. 3. Katarin. Lauruschkus (Tramp) 13. 3. Christ. Lauruschkus (Schw) 13. 3. Eva Lauruschkus (Gy) 14. 3. Kirsten Thieme (Tu) 21. 3. Natascha Golz (Tu)	

Wir gratulieren zum Geburtstag im März

Badminton

12. Marina Fadtko
Horst Wieske
16. Horst Pagel
20. Brigitte Wobst
21. Siegfried Wobst
23. Beate Jirsak
27. Ulrich Hamer
30. Petra Bethke
Barbara Czogalla
Liane Gaffrey

Basketball

5. Klaus Möller
7. Claudia Kreuzberg
15. Thomas Autrum
17. Christine Karwiese
23. Monika Möller
26. Silvia Eil
27. Lothar Sobottka
Stefan Zeich
28. Dieter Schatz
29. Ivanka Ruhs

Faustball:

13. Jürgen Hormes
14. Hans-Joachim Müller

Gymnastik:

2. Carola Timm
5. Elvira Wanjura
7. Melitta Littmann

Leichtathletik

12. Evelyn Unte
16. Gundula Härtel
Aloisia Otto
20. Ruth Brewing
Renate Preuß
Lydia Uhlig
21. Karin Kopsch
25. Gertrud Penack
26. Irene Kaupat
27. Astrid Bader
Frieda Heinrich
30. Sabine Eile
31. Gert. Niederleithinger
Hannelies Schumann

Handball

4. Marlies Balke
6. Bernhard Grünke
6. Thomas Liebeck
7. Günter Dittrich
10. Rudolf Schreckenbach
12. Prof. Dr. Horst Keller
18. Doris Paslack
19. Edith Meyer
20. Wolf-Dieter Sailsdorfer
30. Matthias Ninke

Hockey

26. Brendan Herbst

Schwimmen

1. Sabine Quarq
4. Catrin Liebenam
5. Klaus Scherbel
8. Marianne Schiller
9. Jochen Müller
11. Angelika Rankowitz
14. Margarethe Braatz
15. Felicia Neumann
16. Christa Mittelstädt
17. Hans-Joachim Bresser
Angelika Wanderburg
20. Helga Heck
Monika Weitbrecht
Thomas Wustrow

Volleyball

21. Regine Schinnerer
29. Sabine von Schwerin
30. Bodo von Schwerin
31. Dietmar Fischer

Turnen

2. Elfriede Theobald
3. Dietrich von Stiffried
8. Annemarie Wohner
11. Rainer Ganzel
12. Elke Kolendowicz
15. Klaus Steege
17. Lutz Blume
18. Gisela Broede
Renate Götting
19. Ingrid Heinemann
20. Erna Wochele
22. Ernst Biengé
Klaus Knieschke
Dr. E. Niederleithinger
23. Mechthild Lieberkühn
24. Brigitte Welle
25. Willi Knappe
26. Peter Hofmann
27. Stephanie Pahl
28. Reinhold Mickeleit
31. Christine Müller

Wandern

1. Ewald Müller
5. Dr. Tomas Tamberg
20. Ralf Press

Wandern

Ira Tamberg

Wandern

29. Ingolf Lange

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!